

**Zeitschrift:** Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich  
**Band:** - (2020)  
**Heft:** 2: Loslassen : weshalb der Abschied von Vertrautem so schwerfällt, gleichzeitig aber auch befreien kann

**Artikel:** Die "Freitagsbummler"  
**Autor:** Bösiger, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-928359>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die «Freitagsbummler»

Seit Jahren treffen sich gestandene ehemalige Männerriegler einmal im Monat zum «Freitagsbummel». Im Zentrum des Treffens stehen der soziale Austausch und das Geschichtenerzählen.

Text **Robert Bösiger** Illustration: **Ernst Feurer**



Wieder einmal haben es die alten Kumpels der einstigen Männerriege geschafft, sich für einen sogenannten Freitagsbummel zu treffen. Wenn schon keine sportliche Betätigung mehr möglich ist, dann wenigstens ein frohes Beisammensein, so die Idee dahinter.

Zunächst jeweils formiert sich die Gruppe beim Dorfbrunnen. Sind mutmasslich alle da, setzt sich der Zug zaghaft in Bewegung. Der Rundgang durch ein paar Gassen wird von Jahr zu Jahr kürzer. Dafür sind es immer mehr Rollatoren, die

mitrollen. Bei jeder Ruhebänk legt der Bummel eine etwa zehnmünütige Pause ein. Dann aber erreichen die Jungs ihr Ziel, den Stammtisch im «Storchen».

Heute sind immerhin fünf Männer und zwei Rollatoren von der Partie. **Heinz Hitz** (81), der quasi als Obmann fungiert, begrüsst und gibt die gesundheitsbedingten Absenzen von **Schorsch**, **Hampe** und **Kurt** bekannt. **Sepp** sei beim Skifahren und Armin derzeit in Corona-Quarantäne. Überhaupt, so der ehemalige Sportlehrer Hitz,

müsse man sich in Zeiten des Coronavirus halt schon fragen, ob der Freitagsbummel künftig noch werde stattfinden können: «Wir zählen alle zur Risikogruppe. Vielleicht sollten wir diese Tradition nun besser loslassen ...».

Urpötzlich wird es laut am runden Tisch. «Wir werden uns doch nie und nimmer einem solchen Virus beugen!», ruft **Paul Pfaff** (84, gewesener Bahnhofsvorstand) aus und lässt seine Faust auf die Tischplatte sausen, sodass die Gläser nur so tanzen. «Recht so, Päuli!», sagt zu seiner Rechten **Gottlieb Graf** (80, Ex-Coiffeurmeister) und klopft diesem auf die Schulter. «Lasst uns lieber über das Thema Loslassen generell sprechen», schlägt Godi vor. «Ich zum Beispiel bin daran, meine Wohnung zu grümpeln. Alles, was ich in den letzten zehn Jahren nicht mehr gebraucht oder angesehen habe, muss verschwinden.»

«Das mache ich auch», wirft nun **Sonja Schütz** (36) zum Erstaunen der Herrenrunde mit heller Stimme in die Mitte. Sie stellt den grossen Teller mit gemischtem Aufschnitt und Gürkli in die Mitte des Tisches und reicht dazu Brot, eingepackt in einen Cellophanbeutel. «Ich möchte nämlich

möglichst minimalistisch leben - 100 Dinge reichen zum Leben.»

«Was du nicht sagst, Sönneli! In deinem Schminketui sind doch sicher schon mehr als 100 Gegenstände drin, von deiner Handtasche gar nicht zu reden ...», sagt **Heinrich Hufschmid** (85, alt Metzgermeister) und kugelt sich vor Lachen. Doch weil er an einem Stück Brot knappert, wird er von einem heftigen Hustenanfall geschüttelt.

Heiri wird durch die Hust-Attacke immer röter im Gesicht, während die anderen Freitagsbummler immer bleicher werden. Sitznachbar **Fritz Fritschi** (82; pensionierter Schriftsetzer) fasst sich als Erster wieder; nun klopft er Heiri ebenso entschlossen und kräftig auf den Rücken. Dann sagt er trocken: «Gott straft sofort, lieber Heiri!» Das sitzt. Umso mehr, als Fritschi dafür bekannt (und beliebt) ist, stets zuzuhören und höchst selten etwas zu sagen.

«Werte Kollegen», sagt nun Päuli Pfaff, «ich werde jetzt loslassen, sozusagen - und mich auf den Heimweg machen.» Er legt zwei Fünfliber auf die Tischdecke, packt seinen Rollator und zieht winkend von dannen. ■

INSERATE

## Unabhängig und mobil mit dem Liberty

In wenigen Sekunden gefaltet, lässt er sich mitführen wie ein Reisekoffer und findet in jedem Kofferraum Platz.



- Li-Ionen Batterie
- Bis 20 km Reichweite
- Armlehnen hochklappbar
- Einstellbares Fussteil
- Verschiedene Sitzkissen
- Bedienung links oder rechts
- Gewicht nur 24 kg (ohne Batterien)
- Masse 92 x 59 cm (L x B)

Nur Fr. 3'250.- inkl MwSt.  
und Lieferung frei Haus!

Kostenlose Probefahrt  
bei Ihnen Zuhause.



**Hilfsmittel-Shop.ch**  
Mattenweg 5  
CH-4458 Eptingen BL  
Tel. 062 299 00 05  
mail@hilfsmittel-shop.ch

## etcetera

• Soziale Auftragsvermittlung

**Wir vermitteln Ihnen tatkräftige Arbeitshilfen**

für Reinigung, Garten, Entsorgung,  
Räumung, Wohnungswechsel,  
Botengänge, Endreinigungen usw.

[www.etcetera-zh.ch](http://www.etcetera-zh.ch)

Dietikon	044 774 54 86
Glattbrugg	044 403 35 10
Thalwil	044 721 01 22
Zürich	044 271 49 00



Ein Angebot des SAH ZÜRICH